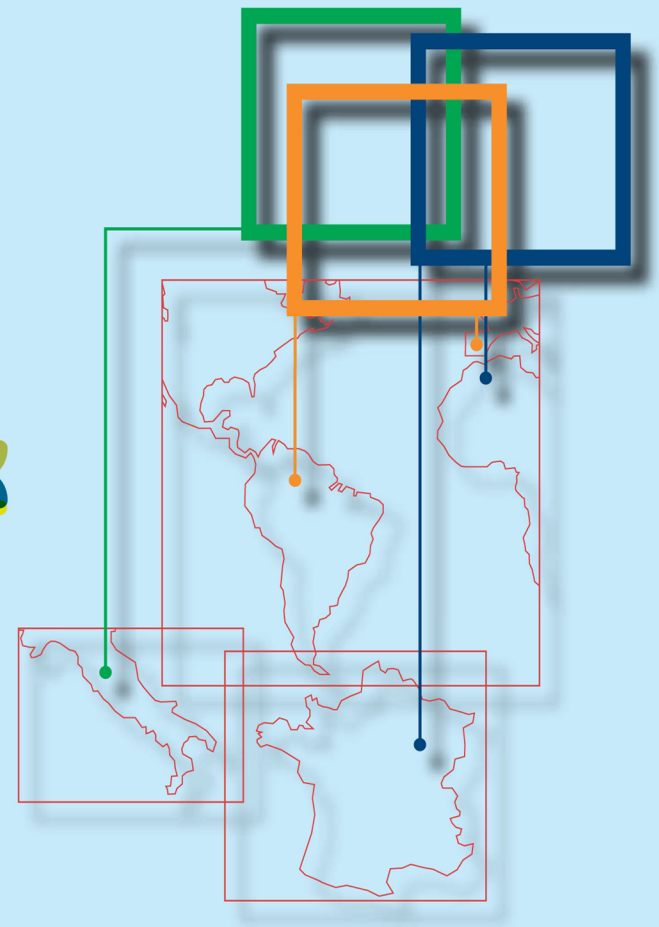
FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Institut für Romanistik



DEUTSCH › FRANZÖSISCHES › INSTITUT › ERLANGEN

CAFÉS DE L'ÉLYSÉE 2013

Di. 18.06.2013 | 19 Uhr

WOZU IM ZEITALTER DER GLOBALISIERUNG NOCH DIE SPRACHE DES NACHBARN LERNEN?

Eine stetig wachsende Zahl transnationaler Geschäftsbesziehungen hat dazu geführt, dass sich das Englische als weltweites Kommunikationsmittel etabliert hat. Haben die Bemühungen der letzten 50 Jahre um die deutsch-französiche Verständigung auf sprachlicher und kultureller Ebene damit ausgedient? Ob und warum man die Sprache des Nachbarn dennoch auch weiterhin lernen sollte, diese Frage diskutieren im vierten *Café de L'Élysée* Experten der Deutschlehrerausbildung in Frankreich und der Französisch-lehrerausbildung in Deutschland.

Mit:
Prof. Dr. Wolfgang Asholt, em. Professor für Romanistik, Universität Osnabrück
Prof. Dr. Michel Grunewald, em. Professor für Germanistik, Centre d'études germaniques, Universität Metz

Moderation:
PD Dr. Annette Keilhauer, Institut für Romanistik, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

In deutscher Sprache
Eintritt frei, Einlass ab 18:30 Uhr

Orangerie im Schlosspark, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen

ÉLYSÉE-VERTRAG TRAITÉ DE L'ÉLYSÉE 50 JAHRE ANS

metropolregion nürnberg FORUM KULTUR

OFAJ DFJW

50 Jahre Projekte · ans · projets

Robert Bosch Stiftung

NOVOTEL HOTELS ERLANGEN

www.romanistik.phil.fau.de

Kontakt:
Institut für Romanistik
Bismarckstr. 1, 91054 Erlangen
annette.keilhauer@roman.phil.uni-erlangen.de